

Ein Überblick über häufige  
neurologische und psychische Zustände  
und ihre naturheilkundliche Therapie

Siegfried Sulzenbacher

**LESEPROBE**

# Therapiekonzepte bei psychischen Erkrankungen und Sucht



# Therapiekonzepte bei psychischen Erkrankungen und Sucht

Siegfried Sulzenbacher



## **Wichtiger Hinweis**

Die selbständige Ausübung der Heilkunde (z. B. Homöopathie, Akupunktur, Akupressur, Moxa, Schröpfen etc.) stellt rechtlich eine Ausübung der Heilkunde dar. Sie ist daher nur Ärzten und Heilpraktikern, im Rahmen der Geburtshilfe auch Hebammen gestattet.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Alle Angaben erfolgen jedoch ohne Gewähr. Weder der Autor noch der Verlag haften für eventuelle Nachteile oder Schäden, die möglicherweise aus der Anwendung der nachfolgenden Hinweise und Therapieempfehlungen resultieren könnten. Jeder Behandler ist selbst für seine Therapie verantwortlich.

Werden im Text Handelsnamen genannt, so handelt es sich in der Regel um eine subjektive Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

1. Auflage 2018

© 2018 ML Verlag in der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG, Kulmbach

Druck: Generál Nyomda Kft., H-6727 Szeged

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme ist unzulässig und strafbar.

Titelbild: © Photographee.eu – Fotolia

[www.ml-buchverlag.de](http://www.ml-buchverlag.de)

ISBN: 978-3-947052-80-6

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	7
Psychische Erkrankungen .....	8
Einführung .....	8
Gelegentliche psychische Störung gesunder Menschen .....	10
Kopfschmerzen .....	10
Schlafstörungen .....	11
Psychogener Schock .....	13
Trauer .....	14
Erkrankungen mit psychischen Hintergrund bei alten Menschen .....	16
Schwindel .....	17
Neuralgie .....	18
Augenprobleme .....	18
Durchblutungsstörungen von Gehirn und Herz .....	20
Appetitmangel .....	22
Neurosen .....	23
Hysterie .....	23
Hypochondrie .....	24
Angstneurosen und Phobien .....	25
Zwangsneurosen .....	27
Psychosen .....	29
Kretschmer'sche Typenlehre .....	29
Bipolare affektive Störung .....	32
Depression .....	33
Manie .....	37
Selbstmordgefährdung bei der bipolaren Störung .....	39
Die Borderline-Persönlichkeitsstörung .....	41
Krankheitsbild .....	41
Schizophrenie .....	43
Die psychopathische Persönlichkeit .....	47

Sucht – Abhängigkeit . . . . .	48
Definition . . . . .	48
Häufigkeit. . . . .	48
Gründe für Suchtverhalten . . . . .	49
Suchtartige Verhaltensstörungen . . . . .	49
Drogensucht. . . . .	51
Drogenarten. . . . .	52
Arzneimittel . . . . .	58
Illegale Drogen . . . . .	69
Die naturheilkundliche Behandlung von psychischen Erkrankungen . . . . .	83
Arzneimittelfamilien . . . . .	83
Die Phytotherapie. . . . .	83
Die spagyrischen Verfahren (Paracelsus) . . . . .	84
Zubereitung von Heilpflanzenarzneien . . . . .	87
Die Teezubereitung. . . . .	87
Herstellung von Tropfen . . . . .	88
Therapie mit Heilpflanzen – Urtinkturen . . . . .	90
Herstellung einer Ceres-Urtinktur . . . . .	90
Wirkung von Urtinkturen . . . . .	91
Dosierung der Urtinkturen . . . . .	91
Anwendung einzelner Urtinkturen . . . . .	92
Absinthium ø (Artemisia absinthium, Wermut) . . . . .	92
Avena sativa ø (Haferkraut) . . . . .	94
Bellis perennis ø (Gänseblümchen, Maßliebchen) . . . . .	95
Centaurium ø (Erythraea centaurium, Canchalagua, Tausendgüldenkraut) . . . . .	97
Daucus comp. (Daucus carota, Potenzakkord wilde Möhre D6-D8-D12, Karotte). . . . .	99
Geranium robertianum ø (stinkender Storchenschnabel, Rupprechtskraut) . . . . .	102
Gingko ø (Gingko biloba, Japanischer Tempelbaum) . . . . .	104
Hypericum ø (Hypericum perforatum, Johanniskraut) . . . . .	106
Lavandula ø (Lavandula officinalis, Lavendel) . . . . .	109
Lupulus ø (Humulus Lupulus, Hopfen) . . . . .	111
Melissa officinale ø (Melissa off., Zitronenmelisse) . . . . .	113
Millefolium ø (Achillea millefolium, Schafgarbe) . . . . .	114
Passiflora incarnata ø (Passionsblume) . . . . .	116
Salvia ø (Salvia officinalis, Salbei) . . . . .	118
Valeriana ø (Valeriana officinalis, Baldrian) . . . . .	120

<b>Metalle zur Therapie von psychischen Erkrankungen</b> . . . . .	122
Grundgedanken zur Therapie mit Metallen. . . . .	122
Zusammenhänge zwischen den sieben Metallen. . . . .	123
Die Metalltypen . . . . .	125
Das Mond – Silbersystem . . . . .	125
Das Merkur-Quecksilbersystem . . . . .	128
Das Venus-Kupfersystem . . . . .	130
Das Sonnen-Goldsystem. . . . .	133
Das Mars-Eisensystem . . . . .	136
Das Jupiter-Zinksystem . . . . .	138
Das Saturn-Bleisystem . . . . .	140
Aufbau einer Therapie . . . . .	143
 <b>Akupunktur zur Behandlung psychischer Erkrankungen</b> . . . . .	 146
 <b>Fundamentale Ideen der TCM</b> . . . . .	 147
Yin und Yang . . . . .	147
Das Qi . . . . .	149
 <b>Die 5 Wandlungsphasen (wu-xing)</b> . . . . .	 150
Die Wandlungsphase Holz (mu) . . . . .	151
Die Wandlungsphase Wasser (shui) . . . . .	152
Die Wandlungsphase Feuer (huo) . . . . .	153
Die Wandlungsphase Metall (jin) . . . . .	154
Die Wandlungsphase Erde (tu) . . . . .	155
 <b>Angst und Depression aus Sicht der TCM</b> . . . . .	 156
Angst und ihre Ursachen . . . . .	157
Depression . . . . .	160
 <b>Suchttherapie</b> . . . . .	 163
Medikamentenabhängigkeit . . . . .	163
Rauchen . . . . .	168
Gewichtsreduktion . . . . .	171
 <b>Vorbeugen von psychischen Erkrankungen</b> . . . . .	 174
Lebensumstände. . . . .	174
Bewegung . . . . .	176
Vitamine. . . . .	176
Mineralien . . . . .	180

Anhang .....	181
Literaturhinweise .....	181
Stichwortverzeichnis .....	182
Bildquellen .....	190

## Vorwort

Psychische Erkrankungen und Süchte bzw. Abhängigkeiten sind im stetigen Zunehmen begriffen. Daher hat jeder Behandler immer häufiger mit Patienten zu tun, die psychische Probleme haben.

Natürlich kann sofort mit den klassischen Psychopharmaka eingegriffen werden, jedoch gibt es für den naturheilkundlich orientierten Behandler sehr viel mehr Möglichkeiten. An diesem Punkt möchte die vorliegende Schrift ansetzen. Es soll einerseits der Blick für psychische Problemsituationen geschärft werden, andererseits soll die Aufmerksamkeit auf erprobte Arzneimittel aus der Phytotherapie, der Homöopathie, der Spagyrik und der anthroposophischen Heilkunde gelenkt werden. Aber auch die Akupunktur hat bei psychischen Erkrankungen vieles zu bieten.

Schwere Psychosen sind die Domäne der psychiatrischen Klinik, besonders wenn eine Suizid- oder Morddrohung mit im Spiel ist. Es geht dabei nicht nur darum, den Kranken vor Schaden zu bewahren sondern auch darum, das Umfeld des Patienten zu schützen. Oft geht dies nicht ohne Unterstützung durch die Polizei.

Es ist bekannt, dass in der Vergangenheit und auch heute noch die Psychiatrie missbraucht wird, um politisch unbequeme Personen von der Bildfläche verschwinden zu lassen. Das ist aber nicht die Regel. Ich kenne viele Ärzte und Krankenpfleger/innen, die sich nach bestem Wissen und mit ihrer ganzen Kraft bemühen, psychisch Kranken zu helfen. Oft haben sie auch gewisse Erfolge. Zumindest die hochakute Phase kann heute mit relativ geringem Schaden für den Patienten und für sein Umfeld abgefangen werden.

Einige der hier gegebenen Informationen gehen über den Rahmen und die Möglichkeiten eines niedergelassenen Behandlers hinaus. Sie sollen jedoch zu einem besseren Verständnis der Gesamtsituation beitragen.

Möge diese kleine Schrift kranken Menschen eine Hilfe sein und den Kollegen für die tägliche Arbeit die Informationen geben, die sie aktuell benötigen.

München, im Herbst 2017  
Siegfried Sulzenbacher, Heilpraktiker



# Psychische Erkrankungen

## Einführung

### Was ist Gesundheit

Die WHO definiert Gesundheit genau, präzise und vollständig:

*„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“*

Nach der WHO-Definition gibt es auf der ganzen Welt wahrscheinlich keinen einzigen wirklich gesunden Menschen. Der Philosoph Friedrich Nietzsche (1844 – 1900) definiert Gesundheit pragmatischer:

*„Gesundheit ist dasjenige Maß an Krankheit, das es mir noch erlaubt, meinen wesentlichen Beschäftigungen nachzugehen.“*

### Was ist die Psyche

Die Psyche ist neben dem Bewusstsein<sup>1</sup> und dem Geist<sup>2</sup> ein wesentlicher Teil des Menschen.

Der Begriff „Psyche“ wird dabei im Allgemeinen als das Seelenleben einer Person verstanden. Er umfasst sämtliche Prozesse des Gehirns wie das Denkvermögen, die Erinnerung, Angst, Freude, Träume und Phantasien.

Eine gesunde Psyche ist daran zu erkennen, dass Gefühle wie Angst, Freude, Trauer, Liebe usw. empfunden werden können, der Mensch von diesen Gefühlen jedoch nicht beherrscht oder überwältigt wird.

Psychische Erkrankungen äußern sich beispielsweise als Angststörung, Zwangsstörung, Manie, Depression oder Schizophrenie. Psychosomatische Erkrankungen sind körperliche Erkrankungen, die durch psychische Erkrankungen oder Belastungen verursacht werden.

---

<sup>1</sup> Bewusstsein ist das Erleben mentaler Zustände und Prozesse ... cogito ergo sum → „ich denke also bin ich“ (Descartes 1637)

<sup>2</sup> Geist (griechisch Pneuma) ist die Summe der kognitiven Fähigkeiten wie Denken, Planen, Wahrnehmen, Entscheiden usw.

Das Gegenteil zur Psychosomatik ist die Somatopsychologie. Während sich die Psychosomatik damit befasst, wie Denken und Gefühle körperliche Funktionen stören, können umgekehrt auch organische Erkrankungen Auswirkungen auf emotionale und kognitive Prozesse ausüben.

Der Körper kann also die Psyche krank machen und umgekehrt genauso. Jedoch sind in diesen Zusammenhängen auch starke Heilansätze enthalten:

*sit mens sana in corporae sano (Juvenal, 60 n.Chr.)<sup>3</sup>*

### **Mord- bzw. Selbstmorddrohung**

Bei psychischen Erkrankungen gibt es Situationen, die der sofortigen Aufmerksamkeit bedürfen.

Wenn ein Mensch äußert, dass er eine Straftat gegenüber anderen Menschen oder gegenüber bedeutenden Sachwerten begehen will, dann ist jeder, der davon Kenntnis erlangt verpflichtet zu reagieren, wenn er sich nicht dem Vorwurf der „Begünstigung“ oder der „unterlassenen Hilfeleistung“ aussetzen will.

In jedem dieser Fälle muss unverzüglich die Polizei (Notruf 110) verständigt werden, wenn man nicht selbst die Möglichkeit hat, den Patienten sicher in eine psychiatrische Klinik zu bringen.

Gleiches gilt für Selbstmorddrohung.

---

<sup>3</sup> ... ein gesunder Geist möge in einem gesunden Körper sein ...

## Gelegentliche psychische Störung gesunder Menschen

### Kopfschmerzen

#### Ursachen

- psychische Ausnahmezustände wie z. B. Leid, Ermüdung, Überlastung (Stress)
- Augenkrankheiten, Zahnschmerzen und Entzündung der Nasennebenhöhlen, Fieber, Vergiftungen mit Alkohol, Nikotin, Abgase (Kohlenmonoxid = CO), Urämie (Nierenleiden)
- Erkrankungen des Gehirns wie z. B. Gehirntumor, Gehirnerschütterung nach Unfall

#### Therapie

Handelt es sich nur um gelegentliche Kopfschmerzen, dann ist gegen eine Kopfschmerztablette<sup>4</sup> nichts einzuwenden. Bei sehr starken oder häufigen Kopfschmerzen (öfter als 1 x pro Monat) ist die Suche nach der Ursache und eine entsprechende Behandlung erforderlich.

#### Homöopathie

Nach Boger sind unter der Rubrik „Kopf“ häufig folgende Mittel<sup>5</sup> indiziert:

**BELLADONNA, Bryonia, Calcium-carb., Carbo-veg., China, Gelsemium, Glonoinum, Lachesis, Lycopodium, Natrium-mur., Nux-vom., Phosphor, Pulsatilla, Sepia, Silicea, Spigelia, Sulfur**

Als Potenz verwende ich in der Regel die C30.

#### Akupunktur

Ein Ausgleich mit Di 4 Hegu und Le 3 Taichong ist häufig erfolgreich. Eine weitere Methode ist das Stechen der Xi-Punkte der Yang-Meridiane, die den Kopf versorgen:

- Di 7      Wenliu
- Ma 34    Liangqiu
- Dü 6     Yanglao
- Bl 63    Jinmen
- 3E 7     Huizhong
- Ga 36    Waiqiu

---

<sup>4</sup> ASS (z. B. Aspirin) ist bei Bronchialasthma kontraindiziert, da es einen Anfall auslösen kann.

<sup>5</sup> Die Wertigkeit (Relevanz) der Mittel wird bei Boger durch folgende Schreibweise dargestellt: **HÖCHSTWERTIG** – **Hochwertig** – Normalwertig.

## Die Borderline-Persönlichkeitsstörung

### Krankheitsbild

An einer Borderline-Störung erkrankte Menschen schwanken zwischen extremen psychischen Zuständen. Ein ausgeprägtes Gefühl der Zuneigung oder des Aufgehobenseins kippt unvermittelt in Vorwürfe der Untreue oder der erlittenen Ungerechtigkeit. Dann wieder steht die Angst im Vordergrund, verlassen zu werden, verbunden mit einer jäh aufbrechenden Wut, die völlig unangemessen wirkt und nicht zu kontrollieren ist. Impulsivität, Selbstverletzung, starke Irritationen der Selbstwahrnehmung und des Selbstvertrauens sind weitere Symptome dieser Erkrankung.

Diese extremen Gefühlsschwankungen und die ausgeprägte Angst, abgelehnt zu werden, führt zu instabilen Beziehungen und sind für den Kranken und für seine Umwelt sehr belastend.

Häufig sind mit diesem Krankheitsbild auch Schlafstörungen oder allgemein formuliert „Rhythmusstörungen“ im Tagesverlauf verbunden. Die Patienten sind nachts wach und schlafen am Tag.

### Wie erlebt der Kranke seine Krankheit

An einer Borderline-Störung erkrankte Menschen leiden unter der Intensität ihrer Gefühle, denen sie sich hilflos ausgeliefert sehen. Sie können zum Beispiel durch eine kleine, alltägliche und harmlose Bemerkung des Partners hervorgerufen werden.

Der Satz: „Ich habe heute Abend keine Zeit“ kann die intensive Angst auslösen, verlassen zu werden. Es ist eine Angst von unvorstellbarer Intensität und Schmerzhaftigkeit. Der Schnitt mit der Rasierklinge in den Arm wird in dieser Situation als erlösende Entspannung wahrgenommen.

### Therapie

Diese Patienten sind in der Therapie sehr zeitaufwändig. Man braucht sehr viel Geduld, um zu ihrem Wesenskern durchzudringen.

### Grundsätzlich

Da viele dieser Patienten Beziehungsprobleme und eine enorme Angst haben, verlassen zu werden, wollen sie oft unsinnigen Schönheitsidealen entsprechen.

Man sollte also immer auch nach einer „Anorexia nervosa“ und nach dem Missbrauch von Abführmitteln und anderen Medikamenten fahnden.

Borderline-Störung und Suchtproblematik sind oft eng beisammen.

## Medikamente

### *Spagyrik*

Die spagyrische Therapie ist darauf ausgerichtet, dass diese Menschen wieder zu einem gesunden, normalen Rhythmus zurückfinden. Daher wird eine rhythmisierende Medikation angewendet.

Nach einer **Ausleitung** (siehe S. 144) ist folgende Medikation sinnvoll:

- Morgens 5 Tropfen Solunat Nr. 2 Aquavit
- mittags und am späten Nachmittag je 5 Tropfen Solunat Nr. 3 Azinat
- abends vor dem schlafen gehen 10 Tropfen Solunat Nr. 4 Cerebretik

### *Homöopathie*

Eine generelle Empfehlung „Borderline“ ist sinnvoll nicht möglich. Die Homöopathie muss sich hier an den individuellen Symptomen orientieren. Im Wesentlichen kommen 3 Boger-Rubriken in Frage:

Die Rubrik „Allgemeines“, Stichwort *Empfindlich ... gegen Kleinigkeiten ...* enthält folgende Mittel:

**Aconit**, **Ambra**, Arnica, Arsen, Aurum, **BELLADONNA**, **Chamomilla**, **CHINA**, **Coffea**, Colchicum, Cuprum, Ferrum, **Hepar sulf**, **Ignatia**, **LACHESIS**, Magnesium-carb., **Marum-verum**, Mercurius, **Nitricum-acid.**, **NUX VOM.**, **Phospor**, Sepia, **Silicea**, Theridium, Zincum

Die Rubrik „Allgemeines“, Stichwort *Taubheit – Unempfindlich gegen Schmerzen ...* enthält folgende Mittel:

**ACONIT**, Apis, Arsen, Carbo-veg, Causticum, Chamomilla, **COCCULUS**, **Conium**, Croton-horr, Gelsemium, Glonoinum, **GRAPHITES**, Kalium-carb, **LYCOPODIUM**, Nux mosch., Nux-vom., Oleander, **Opium**, **Phosphor**, **Phosphor acid.**, **Platina**, Plumbum, **PULSATILLA**, **RHUS-TOX**, **Secale corn.**, **Stramonium**, Thuja, Zincum

Die Rubrik „Allgemeines“, Stichwort *... Wahrnehmung verändert ...* enthält folgende Mittel:

Argentum nitr., **Arsen**, Barium carb., **BELLADONNA**, Calcium carb., **Cannabis**, **HYOSCYAMUS**, Kalium brom., Lac canina, **Lachesis**, Mercurius, Nux mosch. **Opium**, Phosphor, Phosphor acid., Platina, **STRAMONIUM**, Sulfur, Veratrum alb.

### **Akupunktur**

Diese Patienten pendeln zwischen Extremen hin und her, sie haben ihre „Mitte“ verloren. Daher ist es sinnvoll, zunächst einmal auszugleichen, um ihre „Mitte“ zu stabilisieren.

Dies erreichen wir, wenn wir zunächst Di 4 Hegu und Le 3 Taichong einige Male stechen und dann beobachten, wie sich die Sache entwickelt.

Die weitere Vorgehensweise hängt von der sich dann ergebenden Situation ab.

## **Schizophrenie**

Bei schizophrenen<sup>31</sup> Menschen treten eine Vielzahl von psychischen Störungen auf.

Im allgemeinen geht der Zusammenhang zwischen Denken, Fühlen, Wollen und Handeln verloren.

Häufig ist das sogenannte „Stimmenhören“ sowie der Wahn, verfolgt, ausspioniert oder kontrolliert zu werden. Weiterhin kann es zum Gedankenlautwerden, Gedankenentzug oder zur Gedankeneingebung kommen. Anhaltende Halluzinationen jeder Art sind möglich. Durch Gedankenabreißen und Gedankeneinschiebungen kann die Sprache unverständlich werden und es kann zu Wortneuschöpfungen kommen.

Das Denken ist nur in der akuten Krankheitsphase gestört. Die Symptome sind weder auf einen Intelligenzdefekt noch auf eine organische Gehirnerkrankung zurückzuführen.

In vielen Fällen folgt nach einer ersten Krankheitsphase längere Symptomfreiheit. Danach können in Schüben weitere Krankheitsphasen folgen.

In Europa leidet etwa 1 % der Bevölkerung an Schizophrenie. Das Risiko zu erkranken ist für Männer wie Frauen gleich hoch, wobei Männer offenbar früher erkranken. Bei etwa einem Drittel der Erkrankten bilden sich alle Symptome vollständig zurück, bei ungefähr einem weiteren Drittel kommt es immer wieder zu Krankheitsphasen und beim letzten Drittel der Erkrankten ergibt sich ein chronischer Verlauf, welcher zu einer andauernden Behinderung führt.<sup>32</sup>

Synonyme Begriffe sind Dementia praecox, Hebephrenie, Dementia paranoides oder Spaltungsirrsinn.

<sup>31</sup> Schizo – phrenie → Spaltungen – Seele (griechisch), Phrenos bedeutet eigentlich im Altgriechischen „Zwerchfell“. Die Alten sahen im Zwerchfell den Sitz der Seele.

<sup>32</sup> <https://de.wikipedia.org/wiki/Schizophrenie> (zuletzt aufgerufen 9.12.2017)

## Passiflora incarnata ø (Passionsblume)



### Thema

- zu sich selbst finden
- Herzensruhe und innerer Frieden
- Im Einklang mit sich selbst sein
- Abschied nehmen

### Traditionelle Anwendung

- beruhigend
- schlaffördernd
- krampflösend
- entspannend
- schmerzstillend
- leicht blutdrucksenkend

### Homöopathische Wirkungen

Obwohl bis heute keine Arzneimittelprüfung von Passiflora vorliegt, wird sie gerne verwendet

- als Sedativum bei Schlaflosigkeit
- bei unruhigen Kindern (Kinderkrämpfe)
- bei Menstruationskrämpfen
- bei Keuchhusten und Asthma

- bei epileptischen Anfällen
- in der Geburtshilfe, wenn die Gebärende nervös wird und sich verkrampft
- Vergleichsmittel:  
**Ambra, Avena sat.**, Chamomilla, Coffea, Crataegus, **Magnesium-phos.**,  
Nux-vom., **Phosphor-acid.**, Xanthoxylum, **Zincum val.**

### Psychische Wirkungen

- Unruhezustände mit Schmerzen in der Herzgegend
- funktionelle nächtliche Tachycardien
- Schlafstörungen
- ängstlich besorgte Patienten
- Spannungskopfschmerz

In unserem Leben müssen wir immer wieder Abschied nehmen. Können wir den Abschied bejahen kann uns dies Kraft geben – halten wir an dem fest, was wir ohnedies schon verloren haben, dann zieht uns das herunter und wird zur Quelle von Unruhe und Sorge.

Menschen lehnen sich häufig dagegen auf, Liebgewonnenes und Bekanntes los zu lassen. Die Folge können Unruhe, Hyperaktivität oder aber auch Anteilslosigkeit und Rückzug sein.

Wer seine innere Ruhe nur selten pflegt, läuft Gefahr, sich zu verlieren und sich zu verirren. Die Passiflora lässt den Menschen wieder aus den verwirrenden Weiten des Lebens zu sich selbst zurückfinden. Sie wirkt lösend, ausgleichend und schenkt innere Ruhe. So wird der Mensch in seiner Mitte gestärkt.

### Unterschied zwischen Passiflora, Daucus, Melisse und Valeriana

- **Passiflora** ist für das Gefühl (emotional)
- **Daucus** ist für den Kopf, fokussiert das Denken (mental)
- **Valeriana** hilft uns, mentale Fixierungen („endless loop“) aufzulösen (mental und emotional)
- **Melisse** gibt dem Herzen Frieden und schafft Harmonie (emotional-cardial)

### Anmerkungen

Die Heimat der Passionsblume ist der südamerikanische Urwald. Von dort wurde sie im 15. Jahrhundert durch Seefahrer nach Europa gebracht. In ihrer Heimat wird sie als Herz- und Beruhigungsmittel sowie gegen Augenkrankheiten verwendet.

Die Passionsblume ist mittlerweile ein bewährtes Tagessedativum geworden, bei dem weder Sucht- noch Gewöhnungsgefahr besteht. Sie ist auch wertvoll beim Alkohol- und Drogenentzug.



## Die Wandlungsphase Erde (tu)

### Die Organe Milz und Magen

Die Leber kontrolliert die Milz. Hierbei geht es in erster Linie um die Verdauungsorgane.



Manche in der Leber nicht mehr kontrollierbaren Emotionen können von der Milz absorbiert werden z. B. in Form von übermäßigen Grübeln und Sorgen, welches nach einer gewissen Zeit zu Verdauungsproblemen führen kann.

Die Erde kann jedoch von erstickten Gefühlen überwältigt werden. Die Kompensation kann in diesem Fall eine Zwangsneurose hervorrufen, die sich bis zur Schizophrenie mit schweren Denkstörungen steigern kann.

Im Normalfall hilft das Leber-Qi dem Milz-Qi aufzusteigen und dem Magen-Qi abzu-  
steigen. Ist das Leber-Qi geschwächt, dann treten Verdauungsprobleme auf, die mit der Stagnation des Leber-Qi zu tun haben wie z. B. Anorexie, Rülpsen, saures Aufstoßen (Reflux), Schmerzen unterhalb des Rippenbogens und Schluckauf.

Da es auch die Aufgabe der Milz ist, die Organsysteme auf ihrem Platz zu halten, kann es zu einer Magensenkung kommen.

Nachdenken schädigt die Milz, besonders ständiges, endloses Grübeln beim Essen.



Schicken Sie Ihre Bestellung per Fax an die 09221/949-377

\_\_\_ Expl. **Therapiekonzepte bei psychischen Erkrankungen und Sucht;**  
1.Auflage 2018, Hardcover, 192 Seiten, ISBN 978-3-947052-80-6 **34,95 Euro**

\* Alle Preise inkl. MwSt., Lieferung versandkostenfrei.

\_\_\_\_\_

Kundennummer

\_\_\_\_\_

Name / Vorname

\_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer

\_\_\_\_\_

PLZ / Ort

\_\_\_\_\_

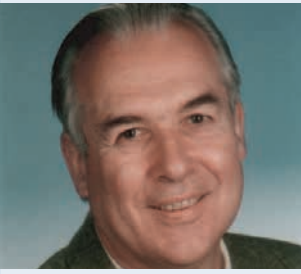
Telefon / Fax

\_\_\_\_\_

E-Mail

\_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift



*Heilpraktiker  
**Siegfried  
Sulzenbacher** blickt  
auf über 40 Jahre  
Praxiserfahrung  
zurück. Eine beson-  
dere Aufgabe sieht  
er darin, psychisch  
kranken Menschen  
zu helfen, wieder  
zur Normalität zurück-  
zufinden. Seit über  
25 Jahren gibt der  
Autor Vorträge und  
Seminare zu Themen  
wie Spagyrik und  
Akupunktur und  
möchte so erprobtes  
Wissen und bewährte  
Methoden weiter-  
geben.*

## **Erkrankungen der Psyche und Suchtprobleme erkennen und ganzheitlich behandeln**

Dieses Fachbuch basiert auf über 40 Jahre Praxiserfahrung und gliedert sich in zwei Teile: Zunächst findet sich ein Überblick über häufige neurologische und psychische Zustände wie Schlafstörungen, Trauer oder akute Belastungsstörungen. Weiterhin geht der Autor auf geriatrische Indikationen und das breite Feld der Neurosen ein, und schließlich werden die Psychosen Bipolare Störung, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Schizophrenie genauer erläutert. Süchte und Abhängigkeiten sowie eine Beschreibung runden diesen Teil ab.

Der zweite Teil ist den Therapiemöglichkeiten gewidmet:

- Phytotherapie (Urtinkturen), Spagyrik und Homöopathie
- Anthroposophische Therapie mit Metallen
- Sicht der TCM auf psychische Erkrankungen
- Suchttherapie: Entzug von Psychopharmaka, Raucherentwöhnung und Gewichtsreduktion mittels anthroposophischer Organpräparate und Akupunktur

Abschließend erhält der Leser wertvolle Tipps zum Erhalt der psychischen Gesundheit.